

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 11.07.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 59

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-260005

Leibherrwürdiger

Gutsbefehliger Herr Professor.

Leibherrwürdigster, 4. Dist. an mich abgelesener
 geschiedt zu beabsichtigen, insonderheit mich zu beabsichtigen des
 glücklichen Zinsens des Anl. und Anl. des, daß sie
 hier mit einem Tage und Anl. möge, welche sie
 über die Anl. die sie in einer Schrift finden wir auf
 gezogenem Commis des überfandten v. n. anbelangt; so
 haben sie gleich anfangs, als sie mich solch Geld zugesandt,
 in der Leibherrwürdig. Disposition und Anl. gestellt, die
 selbst des Anl. des Anl. des Anl. : selbst in gleicher Art
 Anl. anbelangt, und sind sie mich mit solch Anl.
 gewarnt, welche sie selbst. Man hat Anl. Art

Sehr Lieber Herr, daß für die liebe Familie in Cy-
berus, und doppelten Gott wohlgefalliger Vorsehung: Aufseht,
nach uns und unsern Kindern so sehr geliebt, nach für sich aber
ich nicht procurem bin. In der Kirche selbst nach
seiner überflieglichen Schuld, das wir nicht können.
Die einzige abmilde allseitig ihre spendliche Güte,
und danken für das überfliegliche Gesinnung Dankesch;
ich aber Ihnen in Achtung.

L. Hoffmann

Litzsch 11. Jul. 1780.

Empfänger
Hob.